

Endlich Hitzefrei fürs Büro

Sunworker-Textilien von Dickson setzen neue Maßstäbe in der nachhaltigen Ausstattung von Gebäuden / Zertifizierte Energieeffizienz

Wer kennt das nicht? Eine moderne Fassade eines Bürogebäudes, optisch ansprechend mit viel Glas gestaltet, dann kommt der Sommer – und alle sitzen im Dunkeln. Denn ohne Sonnenschutz ist die Hitze in den Innenräumen bisweilen unerträglich. Gleichzeitig wird das – künstliche – Licht wieder angeschaltet, und man fragt sich einmal mehr: Gibt es dafür keine andere Lösung? Die gibt es: Sunworker-Textilien von Dickson.

Diese wurden speziell für moderne Immobilien mit hohem Anteil an Glasflächen entwickelt. Egal ob innen oder außen, machen die attraktiven Stoffe, die es in Silber- und Naturtönen und ebenso in leuchtendem Rot, Blau oder Gelb gibt, Schluss mit Treibhauseffekt und Blendung im Büro. Dank der gleichmäßigen Mikroperforation fungiert Sunworker als regelrechtes Hitzeschutzschild. „Im Sommer blockt das Material bis zu 92 Prozent der durch Sonnenstrahlen erzeugten Hitze ab“, erklärt Lars Rippstein, Geschäftsführer der Deutschland-Niederlassung von Dickson-Constant in Fulda. „Im Winter wirkt der Prozess umgekehrt und hält die Wärme im Haus.“ Mit diesem hohen Wirkungsgrad setzt Sunworker neue Maßstäbe in der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz von Gebäuden. Dies beweisen bereits erfolgte Zertifizierungen nach HQE, dem französischen Pendant zur deutschen DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen), und BBC, einem französischen Energieeffizienzlabel.

Die aus hochfesten, PVC-beschichteten Polyesterfasern bestehenden Gewebe sind laut Rippstein nach der „Schussraschel“-Methode gewebt: „Dieses Verfahren macht sie einmalig witterungsbeständig und reißfest.“ Sunworker-Stoffe sorgen zudem für optimale Lichtverhältnisse im Gebäudeinneren und erlauben den Blick nach draußen, ohne selbst gesehen zu werden. „Die Textilien sind schwer entflammbar und dank der glatten, Schmutz abweisenden Oberfläche besonders pflegeleicht“, so Rippstein. Die positiven Eigenschaften von Sunworker, die etwa auch dabei helfen, den französischen Standard RT 2012 für Niedrigenergie-Häuser einzuhalten, überzeugten zum Beispiel schon die Planer des Verwaltungsgebäudes der France Telecom in Paris. 4.950 Quadratmeter Sunworker-Rollos sorgen an dem Niedrigenergie-Haus für optimale Lichtverhältnisse und blendfreie Arbeitsplätze. Das Ingenieurbüro RFR aus Paris bestätigte einen Gesamtenergiedurchlassfaktor (innen) von nur 0,25.

Auch am neuen Unternehmenssitz von Norpac im Norden von Paris schätzt man die natürliche Filterwirkung der Sunworker-Rollos: Perfekter Sonnen- und Wärmeschutz,

hoher visueller Komfort und gute Transparenz gaben den Ausschlag für die Dickson-Textilien. Weil das Gebäude mit seinen 40 Prozent Glasflächen nun ein Maximum an Tageslicht nutzen kann, bleiben die Lichtschalter ab sofort öfter aus. Einer Studie von Alto Ingénierie zufolge wird der Primärenergieverbrauch der Norpac-Zentrale auf 43 kWh/m²/Jahr geschätzt. Das sind 55,44 Prozent weniger als in Frankreich gesetzlich vorgeschrieben (98 kWh/m²/Jahr).

Über Dickson-Constant

Der Qualitätshersteller innovativer technischer Gewebe ist zugleich ältester Textilproduzent Frankreichs, gegründet 1836 im nordfranzösischen Wasquehal. Das seit jeher nachhaltig ausgerichtete Unternehmen Dickson-Constant produziert jährlich 25 Millionen Quadratmeter Stoff – unter anderem für Markisen, Jalousien, Vorhänge und Outdoor-Polsterstoffe. Das breite Produktportfolio der bekannten Marken Dickson® und Sunbrella® wird von den namhaftesten Bootsbauern, Designern und Architekten geschätzt. 600 Dickson-Mitarbeiter sorgen weltweit für innovative Dessins und serviceorientierte Kundenbetreuung in 110 Ländern der Erde. Das Unternehmen gehört seit 1998 zur Glen-Raven-Gruppe, dem weltweiten Marktführer im Bereich Outdoor-Textilien.

www.dickson-constant.com